

Michael Genner
Mein Vater
Laurenz Genner

Ein Sozialist im Dorf

Nachwort von Karl R. Stadler

Europaverlag
Wien · München · Zürich

533

Inhalt

ERSTES BUCH

Die Erste Republik	9
1. Heut' wird's hoabß	11
2. Die Vorfahren in der »Wild«	17
3. Der »Lenz«. Kindheit und Jugend	22
4. Bauer ohne Land	27
5. Arbeiter und Bauern	31
6. Die Revolution	37
7. Das sozialdemokratische Agrarprogramm (1925)	42
8. Rote Bauernzellen	45
9. Ein Wall von Stahl und Eisen	55
10. Im Parlament und auf der Straße	66
11. Winter 1932/33 – Hungersnot	76
12. Verloren und vertan	80
13. Fünf vor zwölf	89
14. Zwölfter Februar	99

ZWEITES BUCH

Illegalität	109
1. Der Zusammenbruch	111
2. Neben dem Gleis	121
3. Wir beugen uns nicht!	136
4. Gestapo	145
5. Lehrbriefe über politische Moral	149
6. Die Rote Front (1941/42)	155
7. Die Bäuerin und der Kriegsgefangene	171
8. Verhaftung und Flucht	177

DRITTES BUCH

Die Zweite Republik	185
Statt einer Einleitung: Das Zeugnis eines Sozialisten	187
1. 1945, Jahr der Befreiung	191
2. Zerreißung Österreichs	210
3. Der Kampf um die Bodenreform	220
4. Kudlich-Tag. Ablieferungskrieg (1948)	239
5. Sommerein	248
6. Reithers Sturz	253
7. Der Verdacht	260

8. Der Bund der kleinen Landwirte	265
9. Vormarsch der Reaktion	275
10. Die Volksopposition	281
11. Der Bruch mit der Kommunistischen Partei (1954/57)	290
<hr/>	
Zu diesem Buch (Prof. Dr. Karl R. Stadler)	303
<hr/>	
Anmerkungen	307
<hr/>	